

Liebe Eltern,

Ihre Kinder haben vor kurzem das Zwischenzeugnis erhalten, das über den schulischen „Halbzeitstand“ informiert. Das Zeugnis sollte Anlass sein, das Gespräch mit Ihren Kindern zu suchen und auch rechtzeitig Kontakt mit den Lehrerinnen aufzunehmen. Dazu bieten wir Ihnen – wie üblich - u.a. unseren zweiten Elternsprechtag für dieses Schuljahr an. Sollten Sie diesen Termin nicht wahrnehmen können, vereinbaren Sie bitte einen anderen Termin.

Organisatorisches

Frau Glockentöger ist nun endgültig an die HRS Remlingen abgeordnet worden. Der Sachunterricht in den vierten Klassen wird nun von Frau Herglotz und Frau Wagner erteilt.

Trotz des Stundenfehls ist der Bestand der beiden ersten Klassen durch Unterrichtsverlagerung und Mehrarbeit von Kolleginnen für dieses Halbjahr gesichert.

Ihre Meinung über unsere Schule

unsere Schule nimmt am Projekt „Erweiterte Eigenverantwortung in Schulen und Qualitätsvergleiche in Bildungsregionen und Netzwerken“ teil.

Die Bertelsmann Stiftung hat in Kooperation mit dem niedersächsischen Kultusministerium aus der internationalen Praxis heraus ein Steuerungsinstrument erarbeitet, das Schulen helfen soll, ihre Qualität langfristig und nachhaltig zu verbessern.

Ziele dieses Projektes sind u. a. :

- a) die Selbstseinschätzung von wichtigen Bereichen der Arbeit der teilnehmenden Schule durch die Befragung von Eltern, Lehrer/innen und Schüler/innen

- b) der Austausch und die Auswertung der Ergebnisse in Zusammenarbeit mit den anderen Schulen des Projektes, um die

Qualität der Arbeit für die Schüler/innen unserer Schule zu verbessern.

Das Steuerungsinstrument „SEIS“ (Selbstevaluation in Schulen) besteht aus einem international tragfähigen Qualitätsverständnis von guter Schule, aus Fragebögen zur Befragung von Schülern, Lehrern, Eltern und sonstigen Mitarbeitern sowie einem vergleichenden Berichtswesen. Auf der Grundlage der Ergebnisse aus dem Schulbericht leiten die Schulen ihre Maßnahmenplanung ab und beginnen einen Qualitätsentwicklungsprozess.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: <http://www.das-macht-schule.de>

Die Umfrage für Grundschulen richtet sich ausschließlich an die 3. Jahrgangsstufe.

Was es sonst noch gab

- Im Rahmen unserer Gesundheitserziehung haben die Landfrauen wieder mit unseren 3. und 4. Klassen gekocht. Diese Mal zum Thema „Getreide“. Es ist im Übrigen erfreulich, welch großen Anklang die Rezepte bei den SchülerInnen finden. Viele kochen die kleinen Gerichte in ihren Familien nach. Gesunde Ernährung kann sehr schmackhaft sein, denn es blieb kaum etwas übrig von dem Selbstzubereiteten.

- Die Jugendzahnpflege war wieder im Haus. Unsere Durchschnittswerte für naturgesunde Zähne liegen mit ca. 54% nach wie vor über denen des Landkreises mit 45%. Allerdings waren 25% aller untersuchten Gebisse auch behandlungsbedürftig.

- Wieder einmal feierten alle Schülerinnen und Schüler ausgelassen Karneval. Dieses Mal am Rosenmontag. Wir danken den Eltern für die vielen Köstlichkeiten für das Büfett. Was wäre eine Feier ohne das richtige Essen!

Was ist neu

Wir haben eine neue Schulordnung, die das Zusammenleben aller an Schule Beteiligten – SchülerInnen, Lehrerinnen und Eltern – festschreibt. Erarbeitet bzw. überarbeitet wurde die Schulordnung im Schulvorstand auf Grund der bisher geltenden Regelungen.

Die Schulordnung beinhaltet eine **Verbindlichkeit für alle Mitglieder der Schulgemeinde**. Sie enthält nicht nur Regeln für das Schülerverhalten, sondern darüber hinaus auch verbindliche Regeln für Lehrer und Eltern, bezogen auf deren Verhalten in bzw. zur Schule.

Unsere Schulordnung hat die Form eines „Vertrages“, der zwischen Schülern, Lehrern und Eltern **gemeinsam** abgeschlossen wird. Dies erhöht besonders auf Seiten der SchülerInnen die Bereitschaft, die getroffenen Vereinbarungen als eigene, selbst eingegangene Verpflichtung einzuhalten.

Die Schulordnung führt so konsequenterweise zu einer **Gleichwertigkeit der schulischen Partner**.

Unsere Schulordnung geht von folgenden **Grundprinzipien** aus:

Sozialkompetenz

Jeder hat das Recht, Achtung und Anerkennung zu erfahren und die Pflicht, Achtung und Anerkennung jedem anderen entgegenzubringen.

Alle Gesprächspartner reden offen und ehrlich miteinander, hören zu und sind bemüht, sich in den anderen hineinzuversetzen.

Gegenseitige Unterstützung und Rücksichtnahme bestimmen das Zusammenleben. Jeder darf das beitragen, was er selbst vermag; er bekommt die nötige Hilfe, wenn er sie braucht.

Jede Form von Gewaltanwendung ist verboten.

Lernkompetenz

Leistung dient sowohl der Selbstfindung und Selbstverwirklichung als auch dem Gesamtwohl. Lehrer, Schüler und Eltern sind in gleicher Weise verpflichtet, ihren Beitrag zum Gelingen der Schule zu leisten.

Die Lehrer, indem er seine Dienstpflichten gewissenhaft erfüllt und die SchülerInnen bestmöglich fördert und fordert. Die SchülerInnen, indem sie ihr Wissen und Können mehren und zu einer sich fordernden Lernhaltung finden. Die Eltern, indem sie ihren Kindern dabei Rückhalt geben und sie unterstützend begleiten.

Selbstkompetenz

Alle übernehmen Verantwortung für ihr Handeln. Sie stehen für dessen Folgen ein und machen den verursachten Schaden nach Kräften wieder gut.

Umweltkompetenz

Umweltbewusstsein erfordert, dass jeder die Natur als Quelle unseres Lebens achtet, sie sorgsam schützt und sie in Verantwortung auch für die kommenden Generationen nutzt. Dazu gehört auch privates und öffentliches Eigentum zu respektieren und die von der Gesellschaft bereitgestellten Räume und Sachen pfleglich zu behandeln.

Umfrage „Offene Ganztagschule“

Die Umfrage in Schule und Kindergarten hat ergeben, dass in Schule 36,2 % aller Befragten die offene Ganztagschule als Angebotsschule in Anspruch nehmen würden. 45,5% sprachen sich für das bisherige Modell aus, 33,3% wünschten keine weitere Betreuung über die Schulzeit hinaus. Die Rücklaufquote in der Schule betrug 82%. 50% der Erziehungsberechtigten des neuen Einschulungsjahrgangs wünschen sich die Einführung der offenen Ganztagschule, wobei die Rücklaufquote allerdings nur bei 68 % lag.

Wir werden in unseren schulischen Gremien weiter diskutieren und die Planung vortreiben, aber ein Beschluss zur Einführung muss noch gefasst werden.

Vorgesehen ist eine mögliche Einführung frühestens zum 01.2.2009.

Mit freundlichen Grüßen